

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Instr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.
52. Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.
52. Jahrgang.

N 65.

Sonnabend, den 3. Juni

1905.

Die königliche Amtshauptmannschaft weist hierdurch auf die Ministerial-Berordnung vom 29. April 1905, abgedruckt in Nr. 102 des „Ergeb. Volksfreundes“, hin, wonach die reichsrechtliche Anzeigepflicht bei gemeingefährlichen Krankheiten (Ausfall, Cholera, Flecktyphus, Pocken, Gelbfieber, Pest) auch auf die **Genickstarre, Group, Diphtherie, Scharlach und Typhus** ausgedehnt worden ist.

Hierzu wird für die Fälle der Genickstarre noch bemerkt, daß sich nach den bisherigen Erfahrungen die Absperrung der Kranken — tunlichst in Krankenhäusern — die Ausschließung der Kinder aus Häusern, in denen Erkrankungsfälle vorkommen, vom Schulbesuche auf die Dauer der Erkrankung und noch 14 Tage nach der Genesung oder dem Tode des Kranken, sowie die Desinfektion der Wäsche, Kleider und Wohnungen der Kranken und die Beobachtung größter Reinlichkeit zur Verhütung der Weiterverbreitung der Genickstarre als erforderlich erweist.

Zur Vermeidung von Bestrafung wird besonders hervorgehoben:

Anzeigepflichtig ist in Erkrankungs- und Todesfällen an Group, Diphtherie, Genickstarre, Scharlach und Typhus, sowie in Fällen des Verdachts der Genickstarre und des Typhus — sofern ein Arzt zur Behandlung des Kranken nicht zugezogen worden ist —

- 1) der Haushaltungsvorstand,
- 2) jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person,
- 3) derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat,
- 4) die Leichenfrau.

Die Vernichtung der baltischen Flotte.

„Daily Express“ wird aus Kobe über die Vernichtung der baltischen Flotte gemeldet: Japanische Fischerboote brachten eine Anzahl von Russen ans Land, die sie von den Booten und Schiffstrümmern ausgenommen hatten. Die Russen erklärten, daß die größere Schiffsweite der japanischen Geschütze es den Japanern ermöglicht habe, außer Gefahr zu bleiben, während sie die Russen mit einem mörderischen Feuer überschütteten. Infolgedessen verlor die ganze Flotte sehr schnell den Mut und geriet in eine Panik, welche durch einen Torpedo-Angriff noch gesteigert wurde. In vielen Fällen stürzten die Mannschaften vollkommen ziellos nach den Booten, ohne einen Befehl hierzu abzuwarten.

Tokio, 31. Mai. Amtliche Meldung. Der fünfte Bericht des Admirals Togo, der am Nachmittag des 30. Mai hier eingegangen ist, lautet: Nachdem sich der Hauptmacht der vereinigten japanischen Flotte bei den Laucourt Rocks am Nachmittag des 28. Mai, wie schon gemeldet, der Rest der russischen Flotte ergeben hatte, hielt die japanische Flotte mit der Verfolgung inne, sah aber gleich darauf, während sie dabei war, die russischen Schiffe zu vertreiben, in südwestlicher Richtung das Küstenpanzerschiff „Admiral Ushakov“. Sofort wurden die beiden Panzer „Iwate“ und „Yasumo“ zur Verfolgung des „Admiral Ushakov“ geschickt, die das russische Schiff, nachdem sie es zur Uebergabe aufgefordert, dieses aber die Uebergabe verweigert hatte, um 6 Uhr nachmittags in Grund bohrten; die übrig gebliebene Besatzung, mehr als 300 Mann, wurde gerettet. Der russische Panzerkreuzer „Dmitri Donstol“ wurde um 5 Uhr nachmittags in nordwestlicher Richtung gesehen, sofort gejagt und eingeholt und heftig von unserer vierten Division und zweiten Torpedoboots-Zerstörer-Flottille beschossen. In der Nacht wurde der „Dmitri Donstol“ von der eben genannten zweiten Flottille angegriffen und am nächsten Morgen am südwestlichen Ufer der Urelung-Insel an der koreanischen Küste festgenommen, entdeckt. Der japanische Torpedoboots-Zerstörer „Sazanami“ nahm gegen Abend des 27. Mai südlich von der Insel Urelung den russischen Torpedoboots-Zerstörer „Dieboby“, auf dem sich Admiral Roschdjestwensky und ein anderer Admiral, beide schwer verwundet und 80 Russen einschließl. der Offiziere vom Stab des Flaggschiffs „Kajäs Suworow“, das am 27. Mai gesunken war, befanden; sie wurden sämtlich zu Gefangenen gemacht. Von unserem geschützten Kreuzer „Tschitose“ wurde, während er im Norden kreuzte, noch ein anderer russischer Torpedoboots-Zerstörer in den Grund gehohlet. Unsere Kreuzer „Nittata“ und der Torpedoboots-Zerstörer „Murakumo“ griffen am Mittag des 28. Mai einen russischen Torpedoboots-Zerstörer an, welcher schließlich sank. Nach den verschiedenen bisher erhaltenen Berichten und den Angaben von Gefangenen ist das Resultat der Schlacht vom 27. bis 28. Mai das folgende: „Kajäs Suworow“, „Imperator Alexander III.“, „Borodino“, „Dmitri Donstol“, „Admiral Rachimow“, „Bladimir Monomach“, „Schemtschug“, „Admiral Ushakov“, ein Hilfskreuzer und zwei Torpedoboots-Zerstörer gesunken und „Imperator Nikolai I.“, „Drel“, „General-Admiral Aprazin“, „Admiral Senjawin“ und Torpedoboots-Zerstörer „Dieboby“ genommen. Nach den Berichten von Gefangenen ist „Nisjabja“ ungefähr um 3 Uhr nachmittags am 27. Mai gesunken, ferner ist „Nawarin“ gesunken, „Almas“ wurde am 27. Mai in gefährlichem Zustand, anscheinend sinkend, gesehen, doch ist sein endgültiges Geschick noch nicht bekannt. Die vollen Einzelheiten, betreffend den an unseren Schiffen angerichteten Schaden, liegen mir noch nicht vor, aber soweit ich feststellen konnte, ist keines davon ernstlich beschädigt; alle sind noch in Tätigkeit. Es sind noch nicht alle Verluste festgestellt. Die der ersten Division wurden auf etwas über 400 Mann geschätzt. Prinz Jorihito ist

bei bestem Wohlbefinden, Admiral Nisju ist am 27. Mai leicht verwundet worden. — Der 6. Bericht Admirals Togos, welcher am Nachmittag des 30. Mai einlief, lautet folgendermaßen: Der Untergang von „Nisjabja“ und „Nawarin“ wird bestätigt. „Sisioi Welik“ ist nach zuverlässigen Berichten am Morgen des 28. Mai ebenfalls gesunken.

Tokio, 31. Mai. Der amtliche Bericht über die russischen Verluste, soweit sie bisher ermittelt sind, lautet wie folgt: Die folgenden 6 Schlachtschiffe sind gesunken: „Kajäs Suworow“, „Imperator Alexander III.“, „Borodino“, „Nisjabja“, „Sisioi Welik“, „Nawarin“. Die folgenden 5 Kreuzer sind gesunken: „Admiral Rachimow“, „Dmitri Donstol“, „Bladimir Monomach“, „Svietlana“, „Schemtschug“. Der Küstenpanzer „Admiral Ushakov“ ist gesunken, ebenso sind 2 Spezialschiffe, „Kamscharka“ und „Itisch“, und 3 Torpedoboots-Zerstörer gesunken. 2 Schlachtschiffe, „Drel“ und „Imperator Nikolai I.“, 2 Küstenpanzer, „General-Admiral Aprazin“ und „Admiral Senjawin“ und 1 Torpedoboots-Zerstörer „Dieboby“ sind genommen. — Also hat Rußland 22 Schiffe mit einem Gesamttonnagehalt von 153 411 Tonnen verloren, außer dem Kreuzer „Almas“, von dem man hier annimmt, daß er gesunken sei.

Tokio, 31. Mai. Admiral Roschdjestwensky ist im Marinehospital von Sasebo angekommen. Das Marinedepartement gibt bekannt, daß während der Schlacht nur 3 Torpedoboots verloren gegangen sind.

Schenghai, 31. Mai. In japanischen Kreisen wird zugegeben, daß die Flotte Togos 2 Schlachtschiffe, 1 Kreuzer und 9 Torpedoboots verloren hat.

Petersburg, 31. Mai. Die heutige Abendnummer der „Birshewija Wjedomosti“ bringt folgenden dem Moskauer „Rusloje Slowo“ entnommenen Schlachtbericht des nach Wladivostok gelangten Kreuzers „Almas“: Am ersten Tage des Zusammenstoßes, dem 27. Mai, eröffnete morgens beim Erscheinen von vier ungepanzerten japanischen Kreuzern das Unien-schiff „Imperator Nikolai I.“ das Feuer, worauf die japanischen Kreuzer in voller Fahrt zurückgingen. Das russische Geschwader legte darauf die Fahrt durch die Meerenge in Kielwasserkolonnen fort. Admiral Roschdjestwensky formierte das Geschwader in Kampfordnung und sich dem Gegner nähernd, eröffnete er den Kampf. Die Japaner verhielten sich monoton, das Geschwader Roschdjestwensky's zu umzingeln. Der Panzer „Suworow“ kämpfte verzweifelt. Fünfmal wurde auf ihm ausgedrohenes Feuer geschickt. Vortrefflich kämpften auch die Schiffe „Nawarin“, „Admiral Senjawin“, „General-Admiral Aprazin“ und „Admiral Ushakov“, die an diesem Tage unbeschädigt blieben. Ein hartnäckiger unbarmer Kampf begann nachmittags um 1 Uhr und dauerte bis tief in die Nacht. Er bot folgendes Bild: die Hilfskreuzer „Kaj“ und „Ural“ versanken. Ihre Besatzungen wurden von den anderen Schiffen aufgenommen. „Nikolai I.“ kenterte vollständig, sodas der Kiel nach oben ragt. „Drel“, dessen Schornsteine und Masten weggeschossen sind, steht in Flammen. „Aurora“ wird mehrfach getroffen und brennt ebenfalls die Masten ein. Zwei Schiffe vom Typ des „Borodino“ legen sich auf die Seite, vermögen sich aber zu halten. Augenzeugen behaupten, daß drei japanische Schiffe untergegangen sind, eines mit drei Schornsteinen, ein anderes vom Typ des „Nisjabja“ das dritte von unbekanntem Typ. Vor Sonnenuntergang war der erste japanische Torpedoangriff abgeschlagen. Es scheint, daß die Japaner ihren Sieg übertrieben. Der Dampfer „Inotre“ war Zeuge des Kampfes. Admiral Rebogotow geriet in Gefangenschaft, weil „Nikolai I.“ kenterte. Admiral Roschdjestwensky gab in der Schlacht am Sonnabend schon gegen Abend das Signal: „Schließen einsteilen! Der Feind zieht sich zurück.“ Die Torpedoangriffe begannen in der Nacht. Die See ging hoch, weshalb die beschädigten Schiffe untergingen. Der Kommandant der „Almas“ sah ein japanisches Kanonenboot kentern und einen japanischen Kreuzer versinken. — Bezüg-

lich der Gerüchte über den Untergang des Kreuzers „Gromoboi“ erklärt der Admiralstab, daß der Kreuzer sich in Wladivostok befindet und am Kampfe nicht teilgenommen hat.

London, 31. Mai. Heute morgen 3 Uhr traf ein Telegramm aus Petersburg ein, welches meldet, daß den letzten Nachrichten zufolge alles, was von der Flotte Roschdjestwensky's übriggeblieben, insgesamt 12 Kriegsschiffe verschiedener Gattung, in Wladivostok eingetroffen sei.

Eine mit russischen Angelegenheiten vertraute Quelle will wissen, daß Prinz Arisugawa sich nach der Hochzeit des deutschen Kronprinzen nach London und Paris begeben werde, um Instruktion für die Friedensverhandlungen zu erteilen und daran teilzunehmen, wozu ihn der Mikado mit den weitgehenden Vollmachten ausgestattet habe. Auch soll eine im Gefolge des Großfürsten Wladimir befindliche, erst in letzter Stunde für die Feriallichkeiten in Berlin bestimmte Persönlichkeit die Aufgabe haben, Fühlung mit den Japanern zu gewinnen, um den Boden für Friedensverhandlungen zu sondieren. Wie der Londoner Korrespondent des „Matin“ berichtet, sei ihm von der russischen Seite erklärt worden: Japan habe nunmehr Friedensbedingungen zu stellen, welche vielleicht für Rußland demütigend sein dürften. Jedermann würde begreifen, daß Japan heute nicht mehr dieselben Bedingungen aufstellen könnte, wie vor drei Monaten. Japan habe jetzt nicht mehr die Absicht, Rußland gegenüber großmütig zu sein. Je länger der Krieg dauere, desto härter würden die japanischen Bedingungen sein. Denn Rußland müsse für die Opfer Japans an Gut und Blut, für die täglichen Sorgen und Gefahren zahlen. Da man sich in Petersburg darüber nicht klar zu sein scheint, ob die russische Diplomatie die Bedingungen Japans annehmen könnte, ohne sich moralisch und materiell für vollständig besieg zu erklären, so dürfte auch die Niederlage Roschdjestwensky's den Frieden noch nicht herbeiführen.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die „Rdn. Ztg.“ bespricht in einem bemerkenswerten Berliner Telegramm die neuesten russischen Mißerfolge, die durch die bessere Organisation sowie die Ausbildung der japanischen Flotte herbeigeführt worden seien. Die überaus warme und herzliche Begrüßung des japanischen Prinzen Arisugawa, dem durch den Kaiser der Schwarze Adlerorden verliehen worden ist, und die Abordnung von Japanern zeigen, daß sie in ein Land gekommen sind, das der militärischen Tüchtigkeit gegenüber nicht mit der Anerkennung zurückhält. Wie die weitere Lage sich gestaltet, sei noch nicht abzusehen. Namentlich sei es ungewiß, ob Rußland aus dem Beschlagen seiner „letzten Karte“ diejenigen Folgerungen ziehen werde, die außerordentlich nahe liegen. An Deutschland liege es nicht, den Russen einen Rat zu erteilen, wie sie nach der völligen Niederringung ihrer Flotte sich zu verhalten haben. Bemerkenswert aber seien die immer ungestümer werdenden Fortreibungen der französischen Presse, nachdem das Spiel für Rußland in Ostasien verloren sei, nunmehr selbst unter schweren Opfern den Schluß des Krieges herbeizuführen.

— Die Sitzungen des Reichstages sind am Dienstag geschlossen worden.

— Berlin, 31. Mai. Nach einem gestern über Sydney eingegangenen amtlichen Telegramm hat am 20. April ein Taifun in dem östlichen Teile der Karolinen und zwar auf den Inseln Ponape, Norkl, Pingelap und Nukale große Verwüstungen angerichtet. Auf der Insel Ponape sind achtzehn Farbige bei dem Ereignis ums Leben gekommen, vier Weiße und dreihundert Farbige verletzt worden. Die Häuser sind sämtlich, die Fruchtbäume meistens zerstört worden. Die Motorschoner „Ponape“,

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Dresden, 1. Juni. Se. Maj. der König besuchte heute vormittag den Gottesdienst in der Kapelle der Villa Strehlen und unternahm später mit seinen drei Söhnen einen Ausflug nach dem Schneeberg.

Dresden, 1. Juni. Die Zigarettenarbeiterinnen Dresdens, die in den Generalstreik getreten sind, werden vielfach durch Arbeiterinnen aus Wien, Hannover, Berlin u. ersetzt. Vor den Fabriken stehen Tag und Nacht Streikposten, die den Zugang zu verhindern suchen.

Dresden, 2. Juni. Gestern früh 1/2 Uhr ist Dr. med. Bahmann, Besitzer und Leiter des bekannten Sanatoriums Weiher Hirsch auf seinem Gute Friedrichsthal bei Radeberg gestorben.

Halle, 1. Juni. Heute Vormittag entgleisten bei der Einfahrt des Personenzuges 366 in dem Bahnhof Könnig durch vorzeitige Weichenstellung vier Personenwagen. Ein Schaffner wurde getötet. Der Verkehr war 1 1/2 Stunden unterbrochen.

Paris, 1. Juni. Der Leiter des Detektivinstituts Mouquin erklärte einem Berichtstatter: Wir kennen in ganz bestimmter Weise die Urheber des Attentates von heute. Das Verbrechen ist in jeder Weise spanischen Ursprungs. Ich erhielt am 26. Mai die Aufgabe, fünf Anarchisten zu verhaften. Vier derselben wurden festgenommen, und zwar die Spanier Ballina, Rabarro und Palacios, sowie der Engländer Parvey. Der fünfte entwich und ich habe seit heute früh den Beweis, daß er der Attentäter ist, und daß die vier Verhafteten seine Helfershelfer sind. Ballina, der vor kurzem in Spanien in contumaciam zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. Wir haben Ursache zu

glauben, daß noch andere Mitschuldige existieren. Der größte Teil der Bombenladung drang dem getöteten Pferde des einen Kürassiers in den Bauch. Diesem Umstand haben zweifellos zahlreiche Personen ihr Leben zu verdanken.

Petersburg, 1. Juni. Der Marinestab teilt mit, daß das Ministerium des Äußeren auf Veranlassung des Marineministeriums an die Regierungen mehrerer fremder Staaten das Ersuchen gerichtet habe, durch Vermittelung ihrer diplomatischen Vertreter in Japan die Familiennamen der nach Japan gebrachten Offiziere von den Schiffen des Geschwaders Roschdestwenskijs in Erfahrung zu bringen und bei diesen Offizieren über die in der Schlacht vom 27. und 28. Mai erlittenen Mannschaftsverluste Erkundigungen einzuziehen.

Petersburg, 1. Juni. Der Marinestab teilt mit, daß Admiral Kölliker laut Aussage der Offiziere des Panzerschiffes „Osljabja“, die sich auf das Torpedoboot „Gravy“ retteten, schon zwei Tage vor der Seeschlacht in der Koreastraße auf dem „Osljabja“ vertrieben sei.

Petersburg, 1. Juni. General Linewitsch telegraphiert unter dem 30. Mai: Die General Kasel unter dem 30. Mai vormittags 10 Uhr berichtet, ist das Torpedoboot „Grosny“, nachdem es sich während des Kampfes in der Nacht von dem Geschwader getrennt hatte, in Wladiwostok eingetroffen. Der Kommandant berichtet, „Grosny“ und das Torpedoboot „Hjedowy“, auf welchem sich Roschdestwenski mit seinem Stabe befand, nahmen den Kurs nordwärts. Nördlich von der Insel Dazelette stießen unsere Torpedoboote auf zwei große japanische Torpedojäger, welche sofort den Kampf begannen. Während desselben sah man „Hjedowy“ infolge Explosion sinken. „Grosny“ selbst brachte einen japanischen Torpedojäger zu Sinken.

Petersburg, 1. Juni. Der Kommandant des Kreuzers „Hjumrud“, Fregattenkapitän Ferjen, richtete am 1. Juni

abends von dem St. Olga-Hafen aus ein Telegramm an den Kaiser, worin er die Schlacht vom 27. Mai schildert. Diefelbe begann nachmittags 1/2 Uhr. Nachdem das Panzerschiff „Krija Sumorow“ schwer beschädigt außer Sicht gekommen war, ging das Kommando an Nebogatow über, unter dessen Führung dann die übrig gebliebenen Panzerschiffe mit „Hjumrud“ in der Richtung nach Nordosten weiterführten. Die anderen Kreuzer waren abgeköpft. Am Spätnachmittag erfolgten wiederholt Angriffe seitens japanischer Torpedoboote. Am 28. Mai morgens stieß die japanische Flotte wieder auf russische Schiffe und umzingelte sie. „Hjumrud“ wurde vom Geschwader abgeköpft und nahm Kurs auf die Wladimirbucht zu, traf dort in der Nacht zum 30. Mai ein und geriet auf eine Sandbank. Ferner ließ die Mannschaft an Land gehen und das Schiff in die Luft sprengen. Von der Mannschaft sind 10 Mann verwundet, die Offiziere und die übrige Mannschaft wohlbehalten.

New-York, 1. Juni. Die Handelskammer hat einstimmig eine Resolution angenommen, in welcher der Abschluß von Reziprozitätsverträgen mit den europäischen Ländern, vor allem mit Deutschland befürwortet wird.

Tokio, 1. Juni. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der Menschenverlust der Russen in der Seeschlacht wird, abgesehen von den Gefangenen auf 7-9000 geschätzt. Es ist zu befürchten, daß die Mehrzahl davon umgekommen ist. Zahlreiche Leichen wurden an den benachbarten Inseln und Küsten angeschwemmt.

Tokio, 1. Juni. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Admiral Kölliker hat am Sonnabend im Turm des Linienschiffes „Osljabja“ den Tod gefunden.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Ausverkauf!
Um mein Lager in gebrauchten, aber gut erhaltenen **Ausfahrgewagen** vollständig zu räumen, verkaufe ich Landauer, Halbchaisen und offene Wagen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
C. F. Wienhold, Glauchau.

Die für Wohnzwecke hochfein eingerichteten **Parterreräumlichkeiten** in meinem in der Schneebergerstraße belegenen Hause sind per 1. Oktober oder früher zu vermieten.
Paul Heckel.

Stroh-Hüte empfiehlt preiswert **Kaufhaus Neumarkt 3.**

Ein exacter Berggrößerer für Seidenstickerei unter guten Bedingungen nach St. Gallen gesucht. Reisegeld wird vergütet. Schriftl. Offerten abzugeben **Janetz Auerbacherstr. 26, I.**

Meitzners Kaffee
ist der **Beste!**
Ernst Meitzner
Zwickau Sa.
Kaffee-Spezial-Geschäft.
Grösste und bedeutendste Röstanlage.
Die einzige Kaffee-Rösterei, welche täglich von früh bis abends voll im Betrieb steht.
Geröstete Kaffees
à Pfund 80, 86, 97, 108 bis 160 Pfg.
Die beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Restaurants und Private.
Prompter Versand nach auswärts!

Die sparsame Hausfrau verwendet stets nur **MAGGI'S Würze.** Unerreicht in Würzekraft und Aroma! Angelegentlichst empfohlen von **G. Emil Tittel, Col., Postplatz.**
Selters-Wasser und Brause-Limonaden empfiehlt bestens **H. Lohmann, Mineral-Wasser-Anstalt Eibenstok.**
Häusser's Brennspiritus per Flasche Mk. 0,75 und Mk. 1,50, ächt mit dem Wendesteiner Airkerl. Billigstes und bewährtestes Haarswasser gegen Haarausfall, Haarfraz, Haarpalte. Borrätig in Eibenstok bei Apotheker **Edgar Wiss** und Drogist **H. Lohmann.**

Schöne Frau-en verraten, daß sie ihre Schönheit und Anmut der **Dresdener Sana-Seife (Marke UMD)** v. Zahn & Haselbach, Dresden, verdanken. Bestes Mittel gegen alle Hautausschläge u. Rote des Gesichtes. à St. 50 Pfg. bei Apotheker **Wiß, Schönheide: Apotheke.**

Extra billige Offerte!
Für Muster gratis.
Louisiana-Tuch, 80,82 breit, Meter nur 36 Pfg., für Bezüge 84 br. Mtr. 48 Pfg., prima LI. 130 br. Mtr. 82 Pfg.
Bett-Satin, gestr., allerbeste Qualität, 84 br. Mtr. 55 Pfg., 130 br. Mtr. 90 Pfg., 150 br. Mtr. 78 Pfg.
Bettuchdowls, 150 br. Mtr. 78 Pfg.
Pr. Eljaßer Semdentuch 84 breit Meter 46 Pfg.
M. Conitzer & Söhne, Gotha.
Versand nur gegen Nachnahme.

Julius Haller
vorzüglicher bestbekömmlicher **Tafelbrunnen** aus den städtischen Mineralquellen des Bades Harzburg mit Zusatz natürlicher Kohlensäure.
Niederlage für Eibenstok: **Emil Eberwein Wwe., Destillation.**

Ein feiner schwarzer Hut ist am Donnerstag im Feldschlößchen **verkauft** worden. Man bittet den Umtausch dort zu bewirken.

Einige Stiefmädchen werden zum baldigen Antritt **gesucht.** Wo? zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein Garçonlogis ist zu vermieten bei **Max Steinbach.**
1 hübsch. Wohnhaus mit Stuckmalerie und Kamin zu verkaufen durch **Ortr. Melchsner.**

Zur Tauch-, Flechtigen und soliden jungen Mann (18 Jahre alt) der Ostern d. J. seine 4 jähr. Lehrzeit in unfr. Hause beendete, suchen wir per 1. Juli a. c., evtl. früher oder später, **passendes Engagement.** Betreffender ist der einfachen Buchführung völlig mächtig u. in Stalkul. u. Versandt für England zc. speziell bewandert. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Gest. Offert. erbitten **Louis & Richard Wetzel, Posamentenfabrik und Export Geier b. Annaberg.**

Stolz
kann Jeder sein, der eine zarte, weiße Haut, zöglos, jugendliches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten hat, daher gebrauche man nur **Stedenpferd-Villemilchseife** v. Bergmann & Co., Nudersul mit Schutzmarke: Stedenpferd. à St. 50 Pfg. bei **Apoth. Wiss.**

Velox, bester Schutz für **Fußböden** und **Linoleum,** verhindert das Abtreten der Farbe und gibt frischen Glanz, kann bequem mit einem Ballen oder Tuch aufgetragen werden. Borrätig bei **H. Lohmann.**

Sophas, Matratzen werden Umzugshalber sehr billig verkauft. **E. Müller, Eibenstok, Oststraße.**

Schwarzer OFEN-LACK
wahrhaftig trocken in wenig Minuten ohne unangenehmen Geruch.
Zu haben bei **H. Lohmann.**

DAVID'S MIGNON-KAKAO
pr. Pfl. Mk. 1,00, 1,50, 2,00 u. 2,50 nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Gardinen, weiß und crème Vitragen, abgepaßt Vitragenstoffe, glatt und gestreift **Spachtelkanten Gardinen-Halter Gardinen-Decken Scheiben-Gardinen Läuferstoffe Badstuchbetten Linoleumläufer Möbelfattune** empfiehlt **Emil Mende.**

2 fach 1/4 Handhidmaschine, gutgehend, System Voigt, steht billig zum Verkauf. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Dr. Richters elektromotorische Zahnhalsbänder, um **Kindern das Zähnen zu erleichtern.** Das langjährige gute Renommée der Fabrik u. der immer sich vergrößernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche ächt zu haben sind bei **E. Haanebohn.**

Ein hellgrüner Kinderleiterwagen ohne Deichsel ist abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung bei **Carl Roscher, Carlstädterstr., Bauverein.**

Blüß-Stauer-Ritt unübertroffen zum Ritten zerbrochener Gegenstände. Zu haben bei **C. W. Friedrich.**

Zoll-Zusatzserklärungen neues, kleines Format, sowie auch großes Format, hält stets vorrätig **E. Haanebohn's Buchdruckerei.**

Sticker an 3 fach 1/4 Maschine für bunte Seide bei hohem Verdienst sofort nach Berlin gesucht. **G. Ahrends, Berlin, Melchiorstr. 30.**

Neue Deringe und **Malta-Kartoffeln** empfiehlt **H. Enmann.**

Schwefinger Stangen- und Suppenspargel, Würzburger Gemüse, Gurken, Carotten, Kohlrabi, Rettiche, Radishes, neuen Wirsing, großen Holländer Blumenkohl, neue Austral. Kapsel, Apfeln, Äpfeln, Zitronen, Kappeln und vieler Pöcklinge, Pfundern, Sommer-Malita-Kartoffeln, Saltes-Deringe, gelbleuchtigen Salat, Kartoffeln, stets frischen Quark empfiehlt **Alino Ganzel, Grünwarenhdg.**

Einen Laufjungen sucht sofort **H. Römmler.**

3 Garçonlogis, mit und ohne Pension, sind billig zu vermieten. **Centralhalle.**

Suche zum sofortigen Antritt einen **exacten Seidensticker** an 3 fach 1/4 Maschine. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.
Die berühmte Wäschmangelfabrik **Paul Thiele, Chemnitz 5** befindet sich jetzt nur: **Hartmannstr. 11.**

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Zeitung“ Post-Offizien o. R.

Ein großer gelber Hund entlaufen. Ich bitte, denselben an mich abzugeben. **Eduard Schärer, Fleischmstr.**

Ein neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen **Aberplatz 2.**
Deutscherische Kronen 55, 56 Pfg.

Chemische Reinigungsanstalt und Färberei für Garderobe, Innendekorationen, Teppiche etc.

Theod. Wilsch, Chemnitz.

Annahmestelle für Eibenstock: Frau Emilie Müller, Hauptstraße 7.

Streichfertige Fußboden-Farben
 Tiedemann's und Christoph's Lackfarben
 Pinsel, Firnis, Lacke, Terpentinöl
 Abziehpapiere, Schablonen
 Maurer-, Öl- und Lackfarben
 empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Öl,
 prima Qualität für Motore u. ver-
 schiedene Maschinen mit Selbstöler,
 desgleichen
 feinste Marke für Stilmaschinen,
 Nähmaschinen u. s. w.
 empfiehlt vom kleinsten bis größten
 Quantum zu billigsten Preisen
Ludwig Gläss.

Mey's Stoffwäsche
 ist billig, praktisch, elegant,
 von Leinewäsche kaum zu unterscheiden und
 im Gebrauch ausserordentlich vorteilhaft.
 Vorrätig in Eibenstock bei: Carl Grohs, Bergstr., Aug. Mohnert, Ida
 Todt, F. A. Robert Müller, Th. Schubart u. Benno Kändler, Buchhdlg.

Wegen gänzlicher Aufgabe
 des Herren-Garderobe-Geschäfts
 verkaufe ich, solange der Vorrat reicht, einen großen Posten eleganter
 Herren-Anzüge, einen großen Posten Burschen- u. Knaben-Anzüge
 zum **Einkaufspreis.**
Erzgeb. Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft.
 Louis Müller neben Hotel Stadt Dresden.

Zum Besuche der
Privat-Kundschaft
 wird ein tüchtiger Verkäufer
 gegen Fixum und Provision
 gesucht. Wegen Kautionsstellung
 wird dem Betreffenden auch
 das Inkasso übertragen. Die
 Stellung ist einträgl. u. dauernd.
 Offert. einzufenden u. **D. F.**
4357 an die Geschäftsstelle
 des Amts- und Anzeigeblasses
 Eibenstock.

Möbel
 Ottomanen, Sofas, Bettstellen u. Matratzen, Kleiderschränke,
 Vertikos, Kommoden, Küchenschranke, Küchentische, Aus-
 zugtische, Stegtische, Waschtische und Nachtschränken,
 mit und ohne Marmorplatten, grosse Auswahl in Spiegeln aller
 Art, sowie auch alle anderen Möbel zu billigsten Preisen empfiehlt
Möbelgeschäft
Fr. Matouschek,
 Neugasse 4.
Holländische Möbelpolitur b. Obigem.

Magenleidenden
 teile ich aus Dankbarkeit gern und
 unentgeltlich mit, was mir von jahre-
 langen, qualvollen Magen- und Ver-
 dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoock, Lehrerin, Sachsenhausen
 b. Frankfurt a. M.

Warenhaus Ernst Carl Meyer Warenhaus
Schönheide am Markt.

Flüssige
Bronzefarben
 für den Hausgebrauch
 ff. Hochglanzbronzen
 Bronzetinktur
 empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Todesanzeige.
 Hierdurch die traurige Nach-
 richt, daß Freitag vormittag
 1/2 12 Uhr unsere liebe Tochter
 und Schwester, Fräulein
Marie Emilie Gläss
 in ihrem 25. Lebensjahre nach
 langem Leiden plötzlich und
 unerwartet sanft und ruhig
 entschlafen ist. Dies zeigt hier-
 durch tiefbetrübt an
Marie v. Gläss
 in Namen der trauernden Hinterlassenen.
 Eibenstock, den 2. Juni 1905.

Folgende Gelegenheitskäufe treffen in den nächsten Tagen
 (bis Ende der Woche) ein und zwar:

- 1 Posten Waschanzüge für Knaben, Größe 1—6 zum Ausuchen Stück 2 M.
- 1 Posten elegante Stoffanzüge für Knaben von 3—10 Jahren von 3 M. an.
- 1 Posten hochlegante Kinderkleider, von 7—12 Jahren, neueste Façon und
 aus hochmodernen Stoffen gefertigt, sonstiger Preis 12—14 M., jetzt 7 M.
- Mehrere hundert Kester in schwarzen Rip- und anderen guten Stoffen, zu
 Blusen und Kleidern passend, sonstiger Preis 75 Pf. bis 1,20 M., für 30 Pf.
- 1 Posten allerneuste Bepfir-Barchendresten, zu Kleidern und Blusen passend,
 sonstiger Preis 90 Pf., jetzt 20 Pf. per Elle.
- 1 Posten ganz feine reinwollene Kleiderstoffe, hochaparte Neuheiten, sonst
 1,75 M., jetzt 1 M.
- Stroh Hüte von 25 Pf. an.

Ergebnist **D. Ob.**

Tüchtiger Verkäufer
 zum Besuch von Privaten
 von alleine geführt. Firma
 gesucht. Offerten unter **H.**
W. 8736 an die Exped.
 ds. Blattes erbeten.

Nähr-Cacao
 garantiert rein, leicht löslich
 1/2 Pfd. 30, 35, 40—60 Pfg.

Hafer-Cacao m. Zucker
 äußerst nahrhaft und wohlschmeckend
 „Volksernährungsmittel“
 1/4 Pfd. 23 Pfg.

Haushalt-Chocolade
 rein Cacao und Zucker
 1/4 Pfd. 20 und 25 Pfg.

**Crème-
 Bruch-Chocolade**
 hochfein im Geschmack
 1/4 Pfd. 20 Pfg.

Pfeffermünzbruch
 beliebte Erfrischung
 1/4 Pfd. 15 Pfg.

Cocosnuss-Melange
 vorzüglich im Geschmack
 1/4 Pfd. 15 Pfg.

**Erfrischungs-
 und Husten-Bonbons**
 in großer Auswahl
 1/4 Pfd. 15 und 20 Pfg.

Konfekte, Pralines etc.
 in großer Auswahl stets frisch.

Consum-Kaffee
 rein und kräftig im Geschmack
 1/2 Pfd. 50 Pfg.

Perl-Kaffee
 „Spezialität“
 1/2 Pfd. 55 Pfg.

Familien-Kaffee
 „Spezial-Mischung“
 vorzüglich im Geschmack u. Aroma
 1/2 Pfd. 60 Pfg.

Ferner
**hochfeine Kaffee-
 Mischungen**
 1/2 Pfd. 70, 80, 90 u. 100 Pfg.

Cacao-Thee
 (überzuckerter Cacaoschalen)
 beliebteste Getränk
 das ganze Pfd. 24 Pfg.

Gerling & Rockstroh,
 Eibenstock,
 Marktstraße, Ecke Postplatz.
 100 Filialen in Deutschland.
 Fabrik Dresden-A.

Der Restaurationsbetrieb
 ist in meiner vorläufig errichteten Kantine wieder eröffnet.
 Hochachtungsvoll
Emil Gnüchtel, Wildenthal.

Blusen,
 hochaparte Neuheiten,
 sind wieder eingetroffen. Gleichzeitig mache ich auf mein
 reichhaltiges Lager in
garnierten Damen- u. Kinderhüten
 aufmerksam.
Emil Mende.

Hotel Schwan, Schönheide.
 Halte dem geehrten Publikum von Eibenstock und Umgebung meine
 Lokalitäten bestens empfohlen. Küche und Keller bieten das Beste.
 Um gütigen Besuch bittet
Paul Graf.
 I. Etage neu eingerichtet: Wiener Cafe und Weinstube zum
Radesheimer.

**Elegante Herren-, Burschen- u.
 Knaben-Anzüge,**
 sowie Joppen, Hosen und Westen empfiehlt billigt
C. A. Lenk.

Achtung!
 Verkauft Sonnabend bei Fleischer
Blümann sehr gute Speisefartof-
 feln, 4 Str. 3,70 M. Dieselben werden
 auch in kleineren Posten abgegeben.
Fritz Heins aus Hundshübel.

**Junge Gänse,
 Steyerische Fowlarden,
 Geräuch. Schellfische,
 Feinste Speckfildern**
 empfiehlt **Max Steinbach.**

Stoff-Handschuhe
 zu 3- u. 4-fachen Stückzahl werden
 an eigenhändige Landbau-
 rierer abgegeben.
Gebr. Merzarth, Chemnitz.

Kohlen
 liefert nach Gewicht in großen und
 kleinen Posten bis ins Haus
Alban Reichner.

Herrenstroh Hüte in deutschen und
 engl. Geflechten, sowie
 echt Florentiner, Palm- und
 Binsenhüte.

Knabenstroh Hüte v. M. 0,40 an.

Kinderstroh Hüte in riesiger
 Auswahl.

Stoffhüte für Herren u. Kinder
 in reicher Auswahl u. zu billigsten
 Preisen.
Hermann Rau.

Meichsner's Conditorei
 empfiehlt täglich
 reichhalt. Conditorei-Buffet.
 Sonntags zwei Sorten feinstes Eis.
 Um gütige Abnahme bittet
Gotthold Meichsner.

Derjenige, der gestern meinen blau-
 weißen Altenb. Brommel-Baude
 eingefangen hat, wird ersucht, den-
 selben sofort frei zu geben, sonst nehme
 ich gerichtliche Hilfe in Anspruch.
Curt Schindler,
 Obere Grottensteckstraße 5.

Alle ehemal. 105er
 werden hierdurch zu einer Bespre-
 chung, das Regimentsfest in Verdau
 betr., auf heute Sonnabend abend
 9 Uhr nach der **Centralhalle** ein-
 geladen.
Der Obmann.

**Heute Sonnabend,
 abends 9 Uhr:**
Berjammlung,
 Vogelstücken betr.

Pfeifen-Club.
 Montag, den 5. d. Einweihung
 u. Verteilung der neuen Pfeifen.
 Alle kommen.
Der Vorstand.

Schützenhaus.
 Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
öffentl. Tanzmusik.
 wozu ergebenst einladet
G. Becker.

Feldschlößchen.
 Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
hartbesetzte Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
Emil Scheller.

Hotel Schwan, Schönheide.
 Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
öffentliche Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet
Paul Graf.

Schönheiderhammer.
 Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
hartbesetzte Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet
W. Gräner.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.
 Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
öffentliche Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet
Ernst Döhner.

**Gasthof „Zur Forelle“,
 Blauenthal.**
 Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet
Richard Tittel.

Hierzu ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

viertelj.
 des „30
 u. der S
 blasen“
 unfern
 St
 Teigt
 Der
 Berufsge
 während
 Beteiligte
 Der
 bei Bern
 Eine
 Wie
 den franz
 daß er die
 und dies
 werde. D
 daß alle a
 Mächte ein
 möchten.
 wasser gele
 sie die deu
 die Mission
 nicht die G
 über Maro
 Die G
 deutschen
 erwartet w
 französisch
 englische G
 Regierung
 amtlichen
 reich nicht
 warten, wi
 dem Konse
 In de
 rasche Ent
 Tänger un
 dachigen G
 Mission de
 deutschen
 den Sultan
 und die S
 Weltbanbel
 solchen Voll
 Uebermutes
 ferenz noch
 blicken. Je
 fang an ein
 Nachdruck f
 wirtschaftl
 — D
 amtlicher
 zösischen
 mitgeteilt
 Der Sultan
 verständnis
 können. D
 auf die B
 beteiligten
 genießen.
 sich jeder
 halten wer
 Deutschlan
 — Di